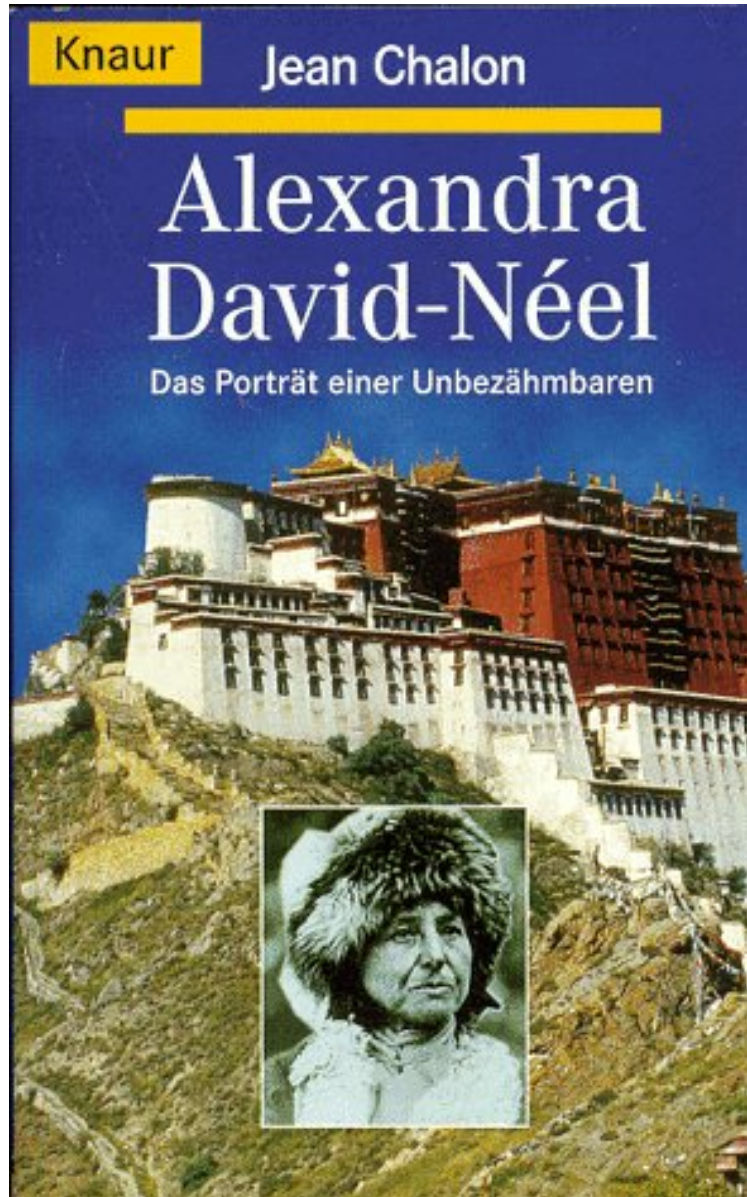


[Download free ebook] Alexandra David-Neel

Alexandra David-Neel

Von Jean Chalon

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1512179 in BcherVerffentlicht am: 1998Einband: Taschenbuch542
Seiten | File size: 74.Mb

Von Jean Chalon : Alexandra David-Neel before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Alexandra David-Neel:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen16 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine einfhlsame Biographie einer genialen FrauVon Ein KundeJean Chalon stellt Alexandra David - Neel nicht nur als groe

Forscherin des Buddhismus und unermüdliche Reisende dar, er stellt auch Ihre einmalige Persönlichkeit und ihren unheimlichen Charakter so dar, wie es dem Menschen Alexandra David - Neel gebührt. Die egozentrische Konsequenz mit der sie Ihre Reisen nach Asien und die Erforschung des Buddhismus verfolgt, der Stolz, welcher auch die schlimmsten Zeiten größter Not ungebrochen überdauert, die hygienischen Manien..kurz auch jene Aspekte werden dargestellt, welche dieses unglaubliche Wesen geballter Willenskraft wieder (etwas) menschlich werden lassen. Ein großartiges Buch über eine noch großartigere Frau, welche in Ihrem Leben Unmögliches möglich machte und übermenschliches vollbracht hat, ohne jemals sich selbst untreu zu werden. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Faszinierende Persönlichkeit, schlechter Biograph Von Shangri-La Ich würde mich nun schon seit Monaten durch dieses Buch, von dem ich mir einen anderen Blick auf die notorische Selbstdarstellerin Alexandra erhoffte, einen objektiveren Blick von außen. Den ich zwar bekam, aber nicht immer nachvollziehen konnte...Die Biographie ist zweifellos hervorragend recherchiert und gewährt neben einer Übersicht über Leben, Werk und Wirken der einmaligen Persönlichkeit Alexandra David- Neel auch vermutlich einzigartige Einblicke in die private Korrespondenz, aus welcher in Auszügen zitiert wird. LEIDER leider hat Monsieur Chalons scheinbar andere Zitate als die abgedruckten gelesen, oder er verlegt über eine Assoziationsgabe, die mir völlig fremd ist. Jedenfalls hatte ich in regelmäßigen Abständen das Gefühl, seine Deutung der alexandrinischen Worte liegt so DERARTIG daneben, dass es schon an eine Farce grenzt...ich konnte mich auch des Eindrucks nicht erwehren, dort schreibe ein wohlstandiger, literarischer Kleinbürger; fasziniert, aber auch wohligh erschreckt vom Fremden und Auergewöhnlichen, dass ihn gerade wegen der Unvereinbarkeit mit seiner kleinen Welt magisch anzieht, wie den hausbackenen Lausbuben die Pfeile an des Nachbarn Baum. Außerdem hat Monsieur Chalons die besonders für einen Biographen unschöne Angewohnheit, ab und zu Verweise auf chronologisch spätere Ereignisse einzuwerfen, auf eine Weise, die man ohne ausreichendes Kenntnis - welche diese Biographie ja erst hervorbringen soll - nicht verstehen kann. Ich schätze, der gute Mann steckte viel zu tief in der Materie, um sich noch in unwissende Neulinge hineinversetzen zu können - dieses Manko auszugleichen wäre aber spätestens Sache eines guten Lektors gewesen. Fazit: Schade!